

Grünanlage Vahrer See – Machbarkeitsstudie

Stand März 2024



Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft



Freie
Hansestadt
Bremen

**Im Auftrag der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
– Ref. 25 Grünordnung –**

Anlass:

- Große Defizite aufgrund von Sanierungsstau
- Hohe Bedeutung der Anlage für die Freiraumversorgung des Stadtteils Vahr

Machbarkeitsstudie:

- Umfassende Bestandsaufnahme zur Ermittlung von Stärken und Schwächen
- Lösungsvorschläge zum Abbau von Defiziten und zur Verbesserung der Freiraumqualität
- Grundlage zur Einwerbung finanzieller Mittel und Sanierung der Anlage in Teilschritten

GA Vahrer See – Bearbeitungsgebiet



1. Einleitung

2. Geschichte

3. Bestandsbewertung und Planung

3.1 Gewässer

3.2 Vegetation

3.3 Wege

3.4 Plätze

3.5 Ausstattung

3.6 Bauten

4. Zusammenfassung und Weiteres Vorgehen

Grobe Kostenübersicht

Weiteres Vorgehen

GA Vahrer See – Geschichte Großsiedlung Neue Vahr



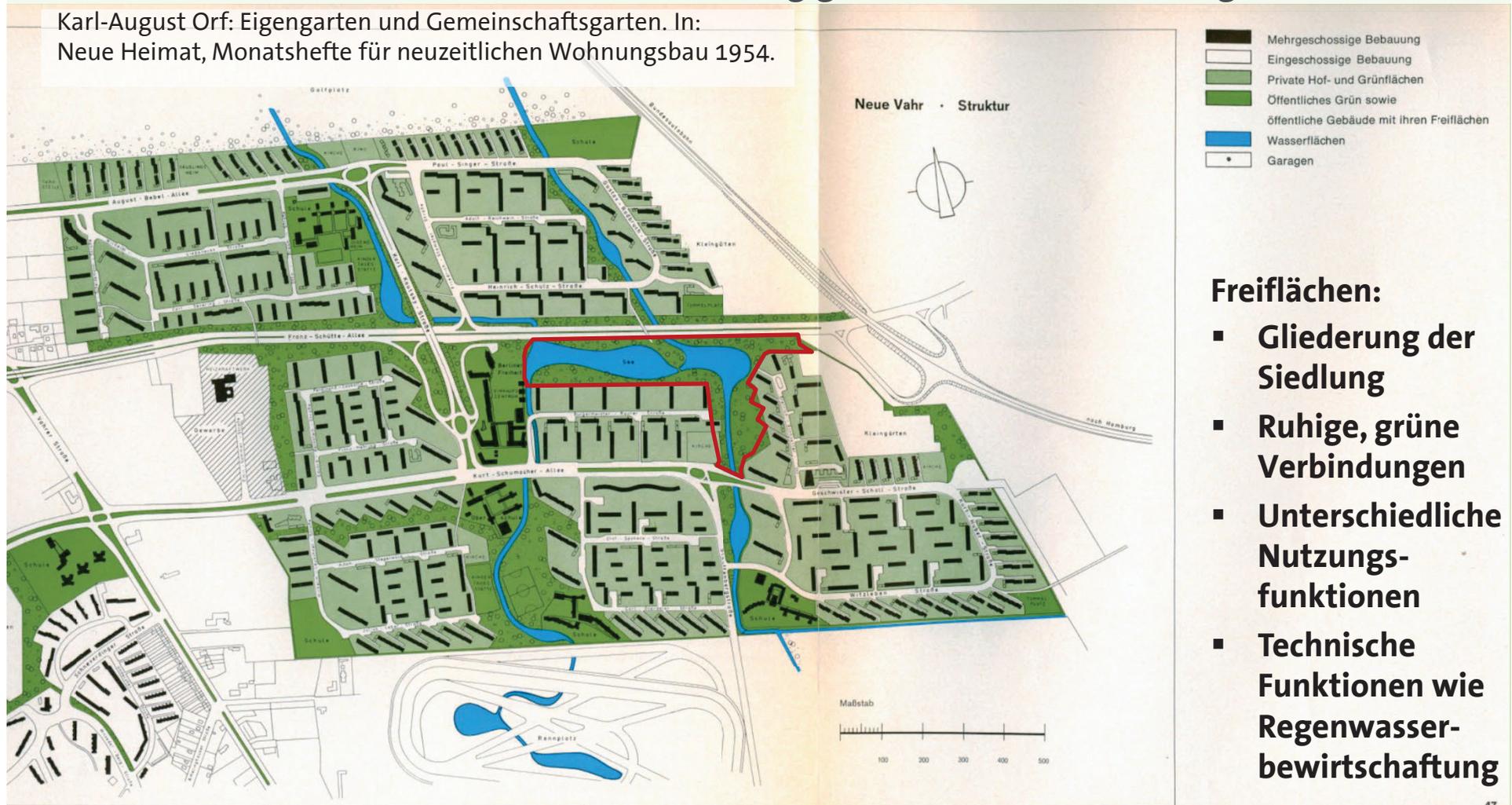
- Von 1956-1961 Planung und Bau von 10.000 modernen Wohneinheiten
- Planung durch renommierte Stadtplaner, Architekten und Landschaftsarchitekten
- Gliederung in fünf „Nachbarschaften“
- Gleichzeitige Masterplanung von Hochbau und Freiraum

Grünanlage Vahrer See im Herbst 1961 vor der Pflanzung.
Foto Hedwig Wiesner. UBB

GA Vahrer See – Geschichte Großsiedlung Neue Vahr

„Das öffentliche Grün durchzieht die Siedlung gewissermaßen als Rückgrat“

Karl-August Orf: Eigengarten und Gemeinschaftsgarten. In:
Neue Heimat, Monatshefte für neuzeitlichen Wohnungsbau 1954.



Masterplan Neue Vahr. Die Neugestaltung Bremens, Heft 7, Bremen 1959.
In: LfD: Denkmalpflege in Bremen, Heft 8, Bremen 2011

GA Vahrer See – Geschichte

Historische Formensprache 1950er / 1960er

„Abwendung von der Schwere der Dinge hin zum Grazilen und Leichten“

Meyers, Hans 1966: Erziehung zur Formkultur. Frankfurt 1966.

In Lange, Claus; Spelberg, Almuth, 2014: Stiltypische Elemente in der Gartengestaltung - Abwendung von der Schwere der Dinge hin zum Grazilen und Leichten. In Stadt+Grün Juni 2014



- Leichtigkeit und Transparenz durch z.B. geringe Materialstärken bei Geländern

Brücke zur Halbinsel
Foto 1968 Gartenbauamt Bremen

GA Vahrer See – Geschichte

Historische Formensprache 1950er / 1960er

„Abwendung von der Schwere der Dinge hin zum Grazilen und Leichten“

Meyers, Hans 1966: Erziehung zur Formkultur. Frankfurt 1966.

In Lange, Claus; Spelberg, Almuth, 2014: Stiltypische Elemente in der Gartengestaltung - Abwendung von der Schwere der Dinge hin zum Grazilen und Leichten. In Stadt+Grün Juni 2014



Foto 1969 Klaus Rohme. UBB

- Landschaftliche Gestaltung der Anlage im Großen
- Fließende Wegeführung
- In-Szene-Setzung der modernen Architektur

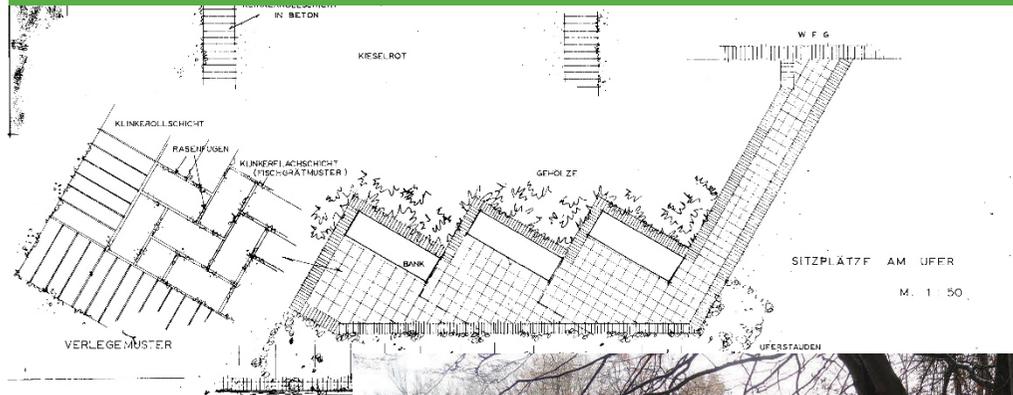
GA Vahrer See – Geschichte

Historische Formensprache 1950er / 1960er

„Abwendung von der Schwere der Dinge hin zum Grazilen und Leichten“

Meyers, Hans 1966: Erziehung zur Formkultur. Frankfurt 1966.

In Lange, Claus; Spelberg, Almuth, 2014: Stiltypische Elemente in der Gartengestaltung - Abwendung von der Schwere der Dinge hin zum Grazilen und Leichten. In Stadt+Grün Juni 2014



Plätze:

- „Architektonische“ Formensprache, Unterbrechung des Fließens

Ausschnitt
Ausführungsplan
Gartenbauamt



- Spiel mit Grundrissformen, Ausrichtungen
- Ruhe, aber auch Dynamik

1. Einleitung

2. Geschichte

3. Bestandsbewertung und Ziele

3.1 Gewässer

3.2 Vegetation

3.3 Wege

3.4 Plätze

3.5 Ausstattung

3.6 Bauten

4. Weiteres Vorgehen

Grobe Kostenübersicht

Weiteres Vorgehen

Vahrer See: Funktionen

- **Licht und Weite für die schmalen Uferstreifen der Anlage**
 - Zeitweise durch zugewachsene Ufer nicht wahrnehmbar
 - Deutliche Verbesserung durch Aktionstag Vahrer See 2023
- **Spiegel für Architektur**
- **Regenwasserspeicherung**
- **Kleinklima-Ausgleich**
- **Potential für Biodiversität**
 - Potential nicht ausgeschöpft (Bsp. Uferprofil)
- **Sinnliches Erleben von Wasser**
 - Zahlreiche Sitzplätze am Ufer
 - Ansonsten kaum mehr Zugang zum Wasser



GA Vahrer See – Gewässer

Ziele

Ziele Vahrer See:

- **Licht und Weite für die schmalen Uferstreifen der Anlage**
 - Pflegekonzept Uferböschungen
- **Spiegel für Architektur**
- **Technische Funktion Regenwasserspeicherung**
- **Potential für Biodiversität**
 - Verbesserung der Wasserqualität in Zusammenarbeit mit Deichverband und KlimPark (SUKW: Klimaangepasste Parkgewässer – Handlungskonzept zum klimaangepassten Management von Parkgewässern in Bremen)
 - Erhöhung der Strukturvielfalt: Variierende Ufergestaltungen und Pflege
- **Sinnliches Erleben von Wasser**
 - Unterschiedliche Angebote schaffen
 - Sitzen und Liegen über dem Wasser, Beine baumeln
 - 2. Fontäne im Ostbecken zur Kaschierung von Verkehrslärm
 - Naturnahe Uferbereiche, Sumpfbzone



GA Vahrer See – Vegetation Bestandsbewertung

Raumbildung durch Gehölze

- In Teilen hervorragend schöne landschaftl. Raumbildung

(Freistellung dieser Sichtachse am Aktionstag 2023)



GA Vahrer See – Vegetation

Ziele

- **Überwiegend schattige Anlage mit attraktiven Sichten auf See und Lichtungen**
 - Pflegekonzept für behutsame Bestandsentwicklung, Erhalt von Sichten und Förderung von Biodiversität
- **Spannungsreiche, fließende Raumbildung**
 - Erhalt und Entwicklung
- **Vielfalt an Lebensräumen**
 - Erhöhung durch
 - weiter zunehmende Differenzierung der Pflege: Mahd / Schnittmaßnahmen in wechselnden Abschnitten und Rhythmen
 - Schaffung unterschiedlicher Uferprofile
- **Belebung und Differenzierung durch Variation**
 - Etablierung von dekorativen Pflanzen (Farne, Stauden, Geophyten, Wasserrandpflanzen) an Sitzplätzen
 - Variation: Unterschiedliche Themen / Bilder je Sitzplatz



GA Vahrer See – Wege Bestand

Wegehierarchie:

1. Radwegeverbindung



GA Vahrer See – Wege

Ziele

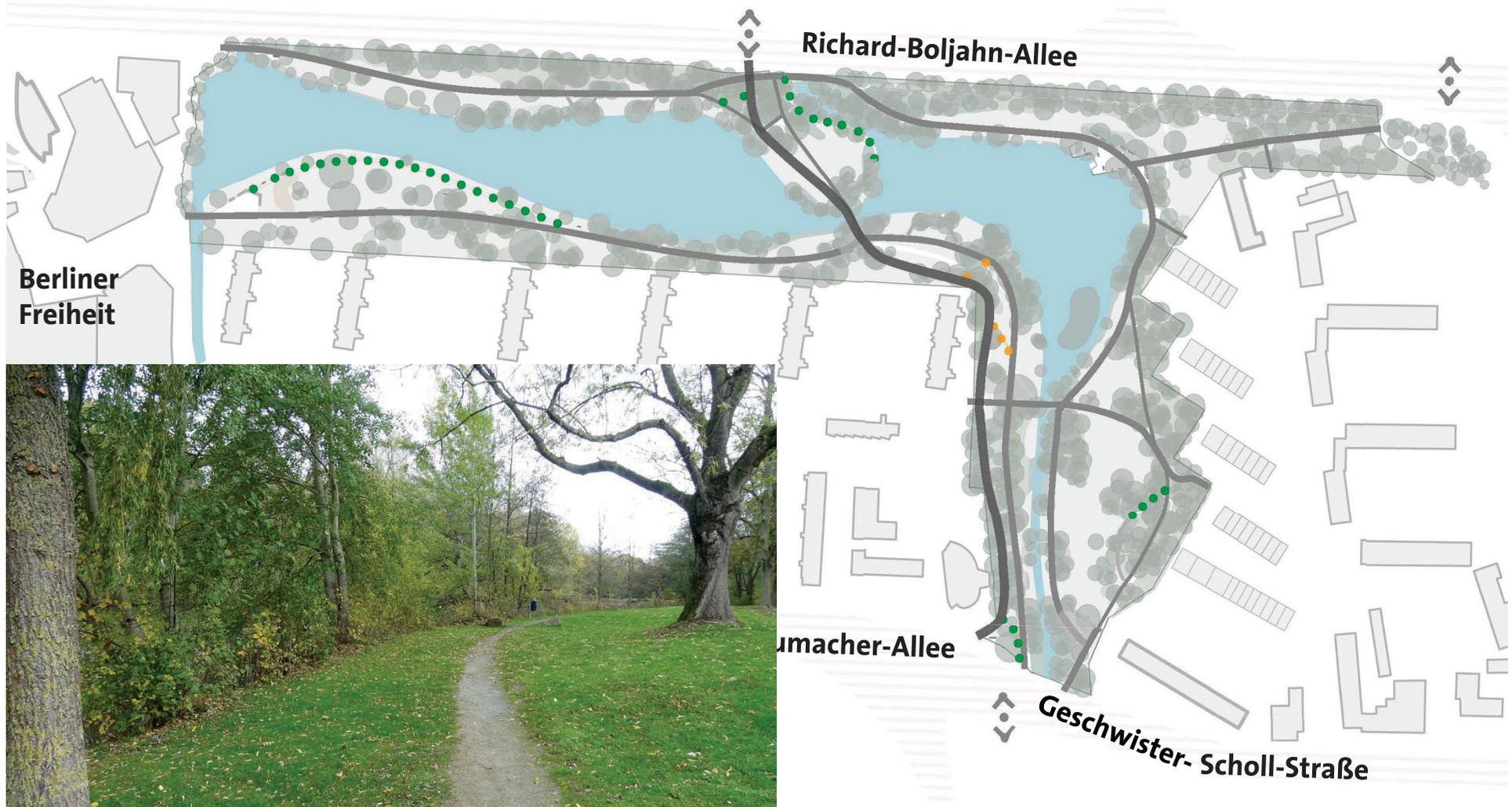
Wegehierarchie:

2. Hauptwege und 3. Nebenwege



GA Vahrer See – Wege Ziele

Wegehierarchie: 4. Trampelpfade

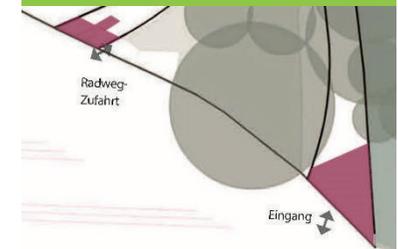


GA Vahrer See – Wege

Ziele

Ziele Wege:

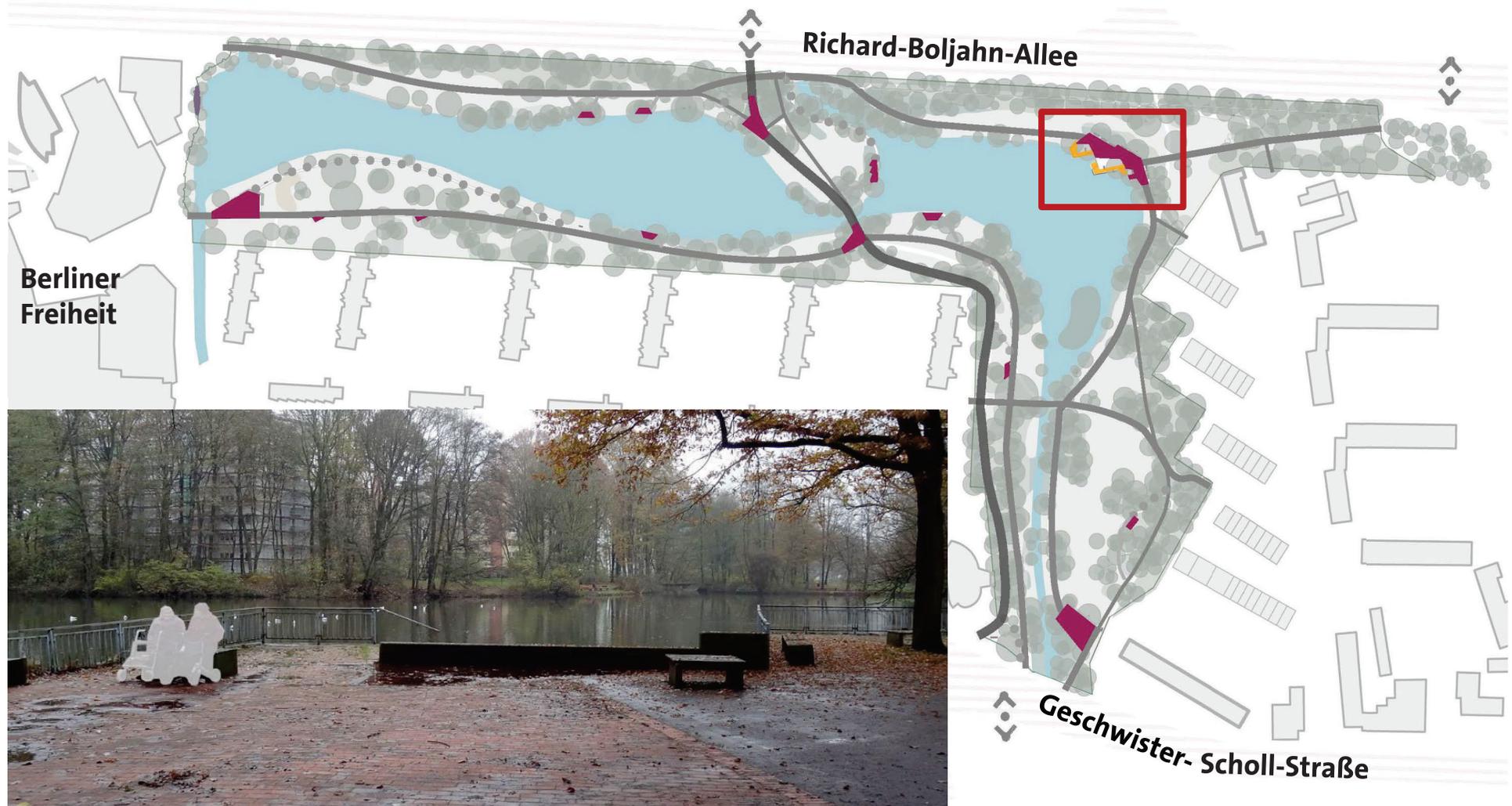
- **Sanierungen**
- **Wegehierarchie: Nach Funktion abgestuftes Wegenetz**
 - Erhalt
- **Erhalt / Wiedereinführung von Klinker als Leitmaterial**
 - Auf und an Plätzen
 - An den Eingängen der Grünanlage
 - An Wegekreuzungen des Radweges
- **Erhalt der fließenden, weichen Wegeführung**
- **Verringerung des Unterhaltsaufwandes**
 - Anhebung von Wegeflächen zur Entwässerung direkt in angrenzende Vegetationsflächen



GA Vahrer See – Plätze

Ziele

Platz „Seeterrassen“



GA Vahrer See – Plätze

Seeterrassen

„Seeterrassen“

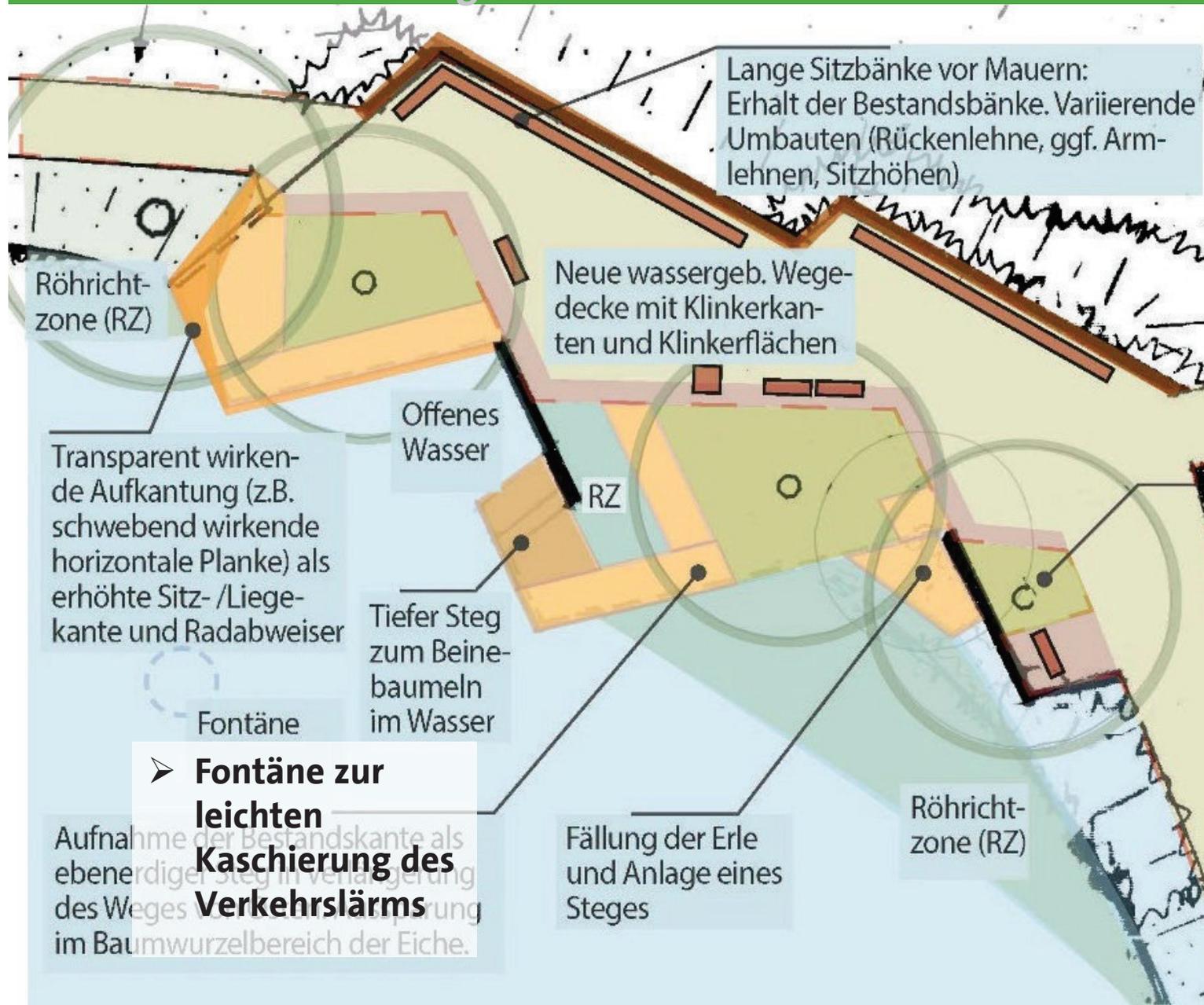
- Größter Platz der Grünanlage
- Anlaufpunkt im ansonsten abgelegenen Osten der Anlage

- Panorama-
blick über
den östl. See
- Aufteilung in
mehrere
Terrassen



GA Vahrer See – Plätze

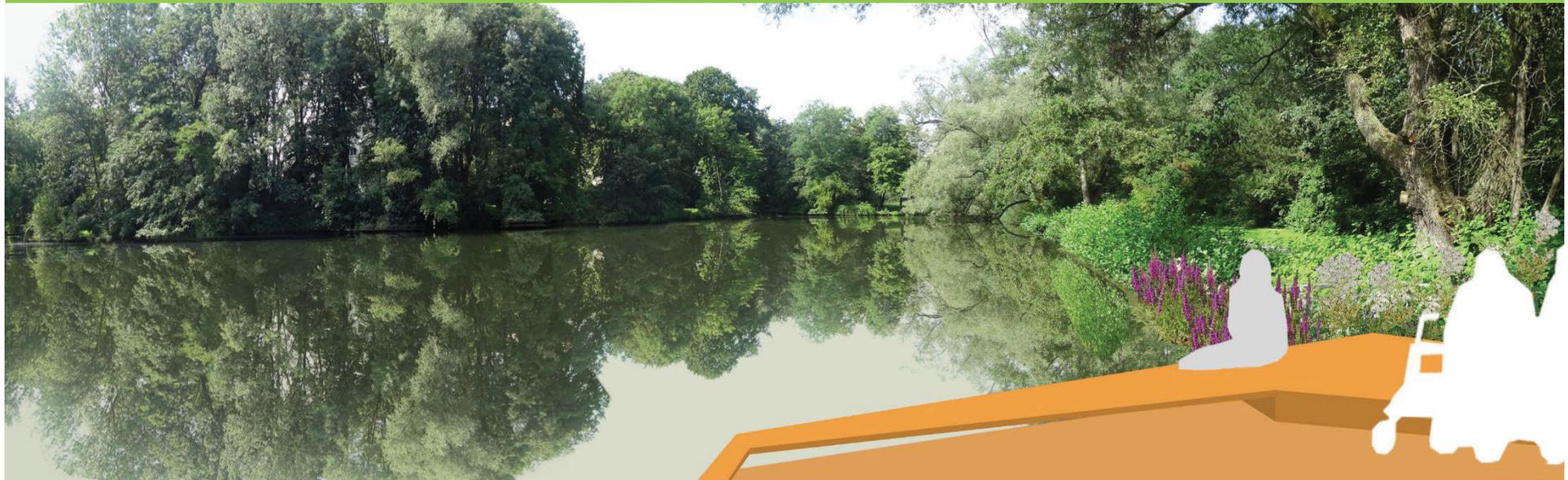
Seeterrassen - Planung



- **Erhalt des Grundrisses**
- **Ersatz der Terrassen durch Steganlagen**
- **Verstärkte Differenzierung der Aufenthaltsbereiche**
- **Vernetzung mit trockenen bis nassen Vegetationsflächen**
- **Unterschiedl. Nähe zum Wasser (z.B. über Steghöhe)**

GA Vahrer See – Plätze

Seeterrassen - Planung



GA Vahrer See – Bauten

Bestandsbewertung Mauern

Mauern 1960er Jahre:

Zustand:

- **Ungepflegter, düsterer Eindruck**
 - Bewuchs durch Algen, Flechten, Moose
 - Ablagerungen
 - Graffiti



GA Vahrer See – Bauten

Ziele Mauern

Dia 1975 Gartenbauamt



Ziele Mauern:

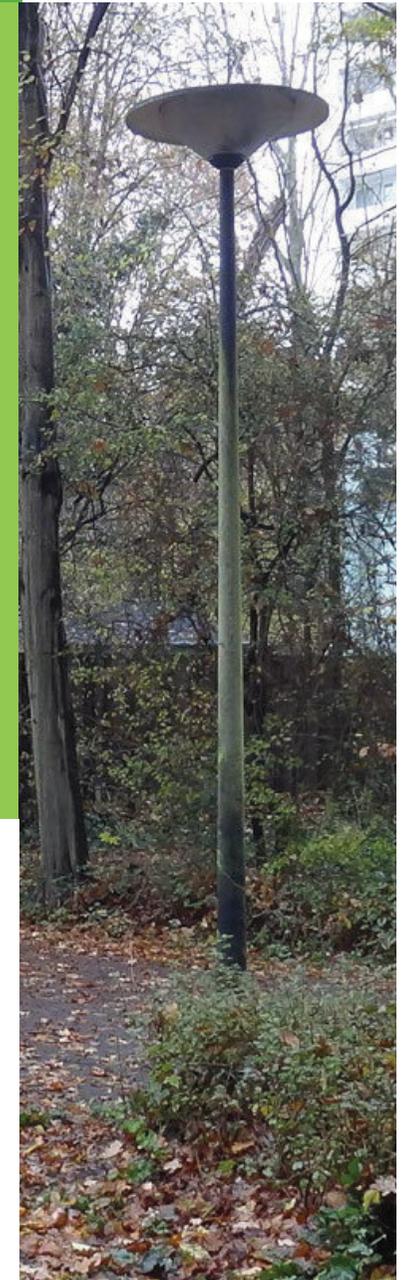
- **Nachhaltigkeit:
Abwägung zwischen....**
- **Wiederherstellung der
freundlichen Wirkung
über Säuberung**



- **Förderung
der Akzeptanz
von Alterungs-
prozessen**

GA Vahrer See – Ausstattung

Bestand und Ziele



- **Originalausstattung 1960er in Teilen erhalten**

Ziele Ausstattung:

- **Erhalt und Instandhaltung**
- **Leuchten ggf. Erhalt auch ohne Funktion**
- **Verbesserung Barrierefreiheit**

1. Einleitung

2. Geschichte

3. Bestandsbewertung und Planung

3.1 Gewässer

3.2 Vegetation

3.3 Wege

3.4 Plätze

3.5 Ausstattung

3.6 Bauten

4. Zusammenfassung und Weiteres Vorgehen

Grobe Kostenübersicht

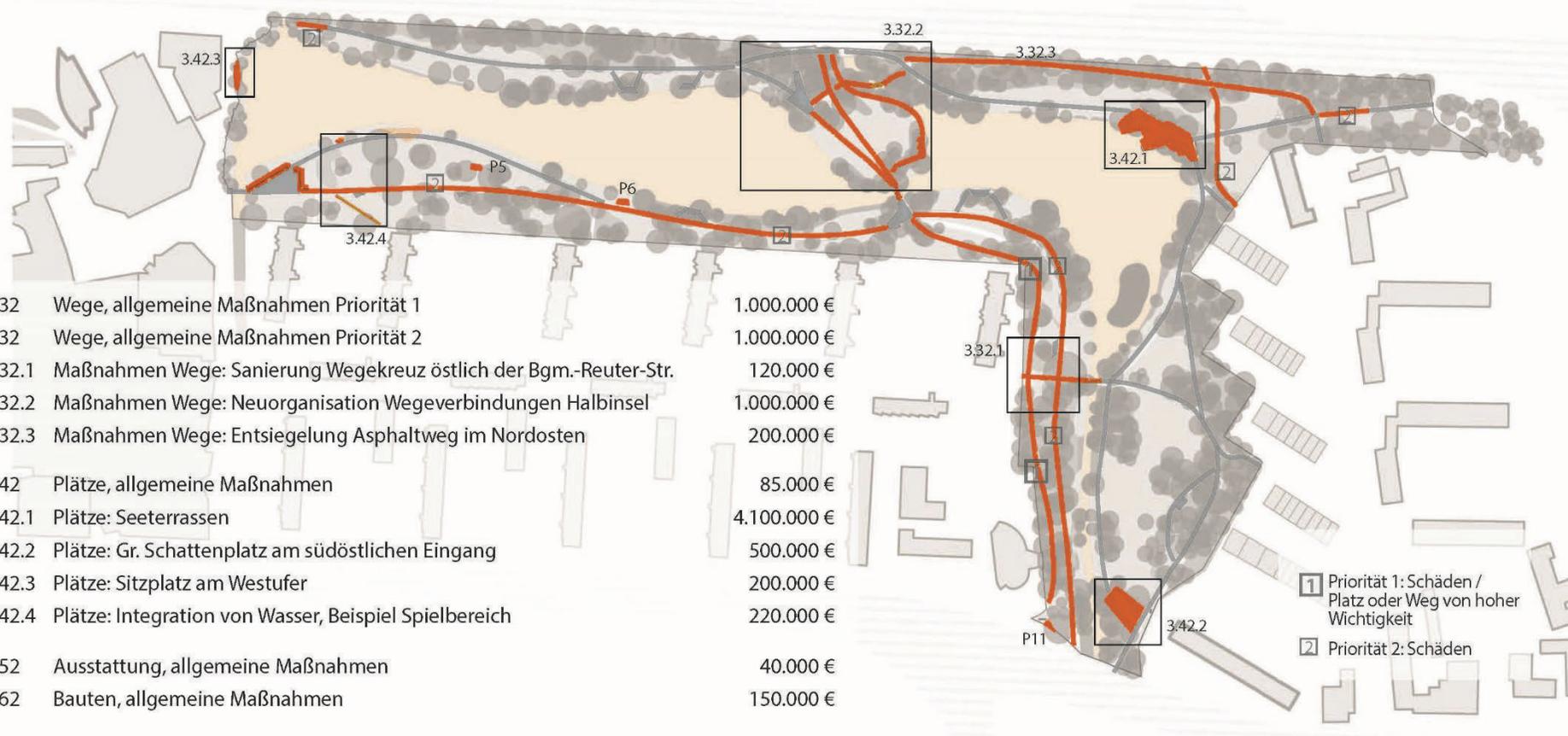
Weiteres Vorgehen

GA Vahrer See – Handlungsbedarf

Grünanlage Vahrer See / 4.1 Kostenübersicht

Kostenrahmen

3.00	Voruntersuchungen, Vermessung	35.000 €
3.12	Gewässer, Voruntersuchungen und allgemeine Maßnahmen	1.500.000 €
3.22	Vegetation, allgemeine Maßnahmen	150.000 €



3.32	Wege, allgemeine Maßnahmen Priorität 1	1.000.000 €
3.32	Wege, allgemeine Maßnahmen Priorität 2	1.000.000 €
3.32.1	Maßnahmen Wege: Sanierung Wegekreuz östlich der Bgm.-Reuter-Str.	120.000 €
3.32.2	Maßnahmen Wege: Neuorganisation Wegeverbindungen Halbinsel	1.000.000 €
3.32.3	Maßnahmen Wege: Entsiegelung Asphaltweg im Nordosten	200.000 €
3.42	Plätze, allgemeine Maßnahmen	85.000 €
3.42.1	Plätze: Seeterrassen	4.100.000 €
3.42.2	Plätze: Gr. Schattenplatz am südöstlichen Eingang	500.000 €
3.42.3	Plätze: Sitzplatz am Westufer	200.000 €
3.42.4	Plätze: Integration von Wasser, Beispiel Spielbereich	220.000 €
3.52	Ausstattung, allgemeine Maßnahmen	40.000 €
3.62	Bauten, allgemeine Maßnahmen	150.000 €
Gesamtsumme		10.300.000 €

- **Abstimmung der Machbarkeitsstudie**
- **Abschnittsweise Beschaffung der erforderlichen Finanzmittel**
- **Abschnittsweise weiterführende Planung und Umsetzung**

1. Priorität:

- Gewässersanierung
(in Zusammenarbeit mit KlimPark und Deichverband)
- Seeterrassen (großer Platz am Nordost-Ufer)
- Platz am südöstlichen Eingang (an Geschwister-Scholl-Str.)
- Sanierung des Radweges, Neuansbindung an Brücke

2. Priorität:

- Sonstige Wegesanierungen

- **Entwicklung und Durchführung eines Vegetationskonzeptes**
 - **Behutsame Bestandsentwicklung der Gehölze – unter Akzeptanz des überwiegend schattigen Charakters der Anlage**
 - **Regelung der regelmäßigen Gewässerrandpflege in teils variierenden Abschnitten**
 - **Entwicklung unterschiedlicher Vegetationsaspekte für mehr Biodiversität und Abwechslung**
 - **Planung und Nachsteuerung von pflegeextensiven Pflanzungen im Bereich der Sitzplätze:**
 - Überwiegend Stauden, Farne, Geophyten
 - Je Platz unterschiedliche Aspekte wie Farben / Blühzeitraum etc.

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit